

UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.

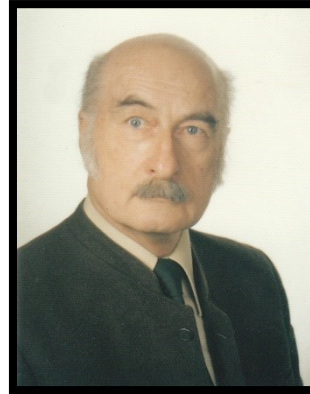


Die Ubootkammeradschaft München 1926 trauert um ihren Kameraden

Ernst Schöller

* 27. Februar 1923 in Kitzingen / Unterfranken

† 30. August 2013 in München



Unser Kamerad Ernst Schöller ist am 30. August 2013 im 91. Lebensjahr auf seine letzte Reise gegangen.

Er trat am 01. April 1940 in die Kriegsmarine ein und durchlief die Ausbildung zum Maschinisten. Sein erstes Bordkommando war U 211 (Typ VIIC), das im Zeitraum März 1941 bis März 1942 auf der Germaniawerft in Kiel gebaut wurde. Bis Ende August 1942 war das Boot zur Ausbildung der 5. U-Flottille in Kiel unterstellt, verlegte dann zur 9. U-Flottille nach Brest / Frankreich und nahm als Frontboot an fünf Operationen teil. Als U 211 am 19. November 1943 östlich der Azoren von einer Wellington der Royal Air Force versenkt wurde (alle 54 Besatzungsmitglieder kamen ums Leben), war Ernst Schöller nicht mehr an Bord.

Er befand sich auf dem Maatenlehrgang und wurde danach auf U 146 versetzt. Dieses Boot des Typs IID war im Oktober 1940 in Kiel in Dienst gestellt worden und nach 2 Feindfahrten ab September 1941 als Schulboot zur 22. U-Flottille nach Gotenhafen (Gdynia / Polen) abgestellt worden. Im Februar 1945 musste die 22. U-Flottille Gotenhafen verlassen und nach Wilhelmshaven verlegen. Kurz vor Kriegsende, am 02. Mai 1945, wurde U 146 von seiner Besatzung in der Westkammer der 4. Einfahrt in Wilhelmshaven versenkt.

Nach Kriegsende meldete sich Ernst Schöller als Freiwilliger zum Überführungskommando, das ab Ende Juni die Übergabe der deutschen Uboote u.a. aus Wilhelmshaven an Großbritannien durchführen musste. Insgesamt verlegten 155 Uboote nach Schottland und Nordirland, von denen zwischen November 1945 und Februar 1946 etwa 115 Boote im Rahmen der Operation Deadlight versenkt wurden. Die Besatzungen kamen in britische Kriegsgefangenschaft.

Ernst Schöller wurde am 20. Juli 1946 aus der Gefangenschaft entlassen und wurde Polizist bei der Bayerischen Grenzpolizei. Später wurde er zur Polizei nach München versetzt, wo er sich bereits im März 1960 der wiedergegründeten Ubootkammeradschaft München anschloss. Er besuchte unsere Veranstaltungen gerne, solange es ihm gesundheitlich möglich war. Auch danach hielt er engen Kontakt zu den Mitgliedern unserer Kameradschaft.

Wir trauern mit seiner Witwe Maria und der gesamten Familie um einen liebenswerten und treuen Kameraden, den wir in unseren Reihen vermissen werden.

